

Kleine Anfrage

des Abg. Florian Wahl SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

Die Ausbildungssituation im Landkreis Böblingen

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele der ausgeschriebenen Ausbildungsplätze wurden für die Ausbildungsjahre 2019/2020, 2020/2021, 2021/2022, 2022/2023 und 2023/2024 im Landkreis Böblingen besetzt (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr und Branche)?
2. Wie viel Prozent der Schulabgängerinnen und Schulabgänger im Landkreis Böblingen absolvierten in den vergangenen fünf Jahren eine Ausbildung (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr und Branche)?
3. Wie alt waren die Auszubildenden im Landkreis Böblingen in den vergangenen fünf Jahren durchschnittlich bei Beginn und Abschluss ihrer Ausbildung?
4. Wie hoch waren die betrieblichen Übernahmequoten im Landkreis Böblingen zwischen 2020 und 2024 (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr und Branche)?
5. Wie viel Prozent der Auszubildenden im Landkreis Böblingen haben in den vergangenen fünf Jahren ihre Ausbildung abgebrochen (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr und Branche)?
6. Wie viele Betriebe im Landkreis Böblingen haben in den vergangenen fünf Jahren Ausbildungsplätze angeboten (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr und Branche)?
7. Wie viele dieser Betriebe konnten in den vergangenen Jahren keine Auszubildenden finden (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr und Branche)?
8. Plant die Landesregierung, die Betriebe im Landkreis Böblingen, die keine Auszubildenden finden, zu unterstützen?

9. Mit welchen Maßnahmen will die Landesregierung dafür sorgen, dass wieder mehr Betriebe im Landkreis Böblingen ausbilden?
10. Wie beurteilt/begründet die Landesregierung die Ausbildungssituation im Landkreis Böblingen?

2.8.2024

Wahl SPD

Begründung

Laut dem Ausbildungsreport 2024 der IHK Stuttgart Bezirkskammer Böblingen ist bei den eingetragenen Ausbildungsverhältnissen im Landkreis Böblingen seit 2012 ein Rückgang von 15 Prozent zu verzeichnen. Mit dieser Kleinen Anfrage soll die Ausbildungssituation im Landkreis Böblingen näher beleuchtet werden.

Antwort

Mit Schreiben vom 26. August 2024 Nr. D43428/2024 beantwortet das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. Wie viele der ausgeschriebenen Ausbildungsplätze wurden für die Ausbildungsjahre 2019/2020, 2020/2021, 2021/2022, 2022/2023 und 2023/2024 im Landkreis Böblingen besetzt (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr und Branche)?*

Zu 1.:

Nach Auskunft der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit können die jeweils zum 30. September im Landkreis Böblingen gemeldeten betrieblichen Berufsausbildungsstellen sowie die unbesetzten betrieblichen Berufsausbildungsstellen für die Berichtsjahre von 2019/2020 bis 2022/2023 wie folgt dargestellt werden. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass nicht alle Berufsausbildungsstellen den Agenturen für Arbeit gemeldet werden. Für das Jahr 2024 liegen zum aktuellen Zeitpunkt noch keine Daten vor.

Gemeldete betriebliche Berufsausbildungsstellen und jeweils darunter die gemeldeten unbesetzten betrieblichen Berufsausbildungsstellen der Berichtsjahre von 2019/2020 bis 2022/223 im Landkreis Böblingen (Angaben nach Wirtschaftsabschnitten (WZ08)¹⁾²⁾				
Wirtschaftszweig/Jahr	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023
Insgesamt	2 164	1 921	2 117	1 982
unbesetzt	124	179	199	178
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	–	–	–	–
unbesetzt	–	–	–	–
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	–	–
unbesetzt	–	–	–	–
C Verarbeitendes Gewerbe	520	581	622	487
unbesetzt	21	23	34	23
D Energieversorgung	15	–	3	4
unbesetzt	–	–	–	–
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	4	5	4	3
unbesetzt	*	*	–	–
F Baugewerbe	208	173	171	175
unbesetzt	–	*	35	*
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	593	435	470	500
unbesetzt	64	54	25	37
H Verkehr und Lagerei	30	24	52	40
unbesetzt	9	*	9	*
I Gastgewerbe	77	64	71	53
unbesetzt	3	21	11	10
J Information und Kommunikation	88	52	77	50
unbesetzt	–	13	*	–
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	63	55	79	76
unbesetzt	–	–	5	4
L Grundstücks- und Wohnungswesen	5	4	8	13
unbesetzt	–	–	*	–
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	277	288	308	333
unbesetzt	17	41	59	63
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	49	36	42	33
unbesetzt	–	*	3	8
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	65	48	37	48
unbesetzt	–	–	–	–
P Erziehung und Unterricht ³⁾	*	4	3	*
unbesetzt	–	–	–	*
Q Gesundheits- und Sozialwesen	118	120	129	117
unbesetzt	6	14	5	20

Gemeldete betriebliche Berufsausbildungsstellen und jeweils darunter die gemeldeten unbesetzten betrieblichen Berufsausbildungsstellen der Berichtsjahre von 2019/2020 bis 2022/2023 im Landkreis Böblingen (Angaben nach Wirtschaftsabschnitten (WZ08)¹⁾²⁾				
Wirtschaftszweig\Jahr	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4	8	12	20
unbesetzt	*	*	5	*
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	44	24	29	29
unbesetzt	*	*	4	7
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Warenherstellung und Dienstleistungen für den Eigenbedarf	–	–	–	–
unbesetzt	–	–	–	–
Keine Angabe	*	–	–	–
unbesetzt	–	–	–	–
–) nichts vorhanden (Zahlenwert genau Null). *) Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert. 1) Ein Berichtsjahr umfasst jeweils den Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres (Stichtag jeweils 30. September). 2) Die Daten für außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen sind unterschiedlich hoch unterzeichnet; Vergleiche mit Vorjahren sind nicht aussagekräftig. 3) Die außerbetrieblichen Berufsausbildungsstellen (BaE) sind hier nicht enthalten. Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung.				

2. Wie viel Prozent der Schulabgängerinnen und Schulabgänger im Landkreis Böblingen absolvierten in den vergangenen fünf Jahren eine Ausbildung (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr und Branche)?

Zu 2.:

Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg weist die Zahlen der Schulabgängerinnen und -abgänger an allen öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen im Landkreis Böblingen vom Schuljahr 2018/2019 bis 2022/2023 sowie neu abgeschlossene Ausbildungsverträge dualer Berufsausbildungen im Landkreis Böblingen von 2019 bis 2023 aus. Es wird die Gesamtzahl der Neuabschlüsse sowie eine Untergliederung nach Ausbildungsbereichen dargestellt.

Die Berechnung einer Quote ist in diesem Fall statistisch nicht sinnvoll, da u. a. unbekannt ist, wie viele Schulabgängerinnen und -abgänger direkt in eine duale Berufsausbildung starten, eine Ausbildung außerhalb des Landkreises Böblingen beginnen und wie viele der Auszubildenden auch im Landkreis Böblingen zur Schule gingen.

Anzahl der Schulabgängerinnen und -abgänger der Schuljahre 2018/2019 bis 2022/2023* im Landkreis Böblingen	
Schuljahr**	Anzahl der Abgänge
2022/2023	3 436
2021/2022	3 374
2020/2021	3 360
2019/2020	3 620
2018/2019	3 568
*) Abgänge an öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen (inklusive 2. Bildungsweg und inklusive von Förderabschlüssen von Personen mit einem Anspruch auf sonderpädagogisches Bildungsangebot). **) Abgänge am Ende des aufgeführten Schuljahres. Datenquelle: Amtliche Schulstatistik, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, eigene Darstellung.	

Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag von 2019 bis 2023 nach Ausbildungsbereichen im Landkreis Böblingen^{*)}							
Berichts- jahr	Neuabschlüsse insgesamt	Davon im Ausbildungsbereich					
		Industrie und Handel	Handwerk	Landwirt- schaft	Öffentli- cher Dienst	Freie Berufe	Hauswirt- schaft
2023	1 997	1 200	530	30	53	177	7
2022	1 871	1 112	518	24	47	166	4
2021	1 929	1 118	549	30	44	184	4
2020	1 959	1 134	564	29	56	170	6
2019	2 101	1 268	577	36	55	158	7

*) Zuordnung nach dem Ort der Ausbildungsstätte, Stichtag 31. Dezember des jeweiligen Jahres.
Datenquelle: Berufsbildungsstatistik, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

3. Wie alt waren die Auszubildenden im Landkreis Böblingen in den vergangenen fünf Jahren durchschnittlich bei Beginn und Abschluss ihrer Ausbildung?

Zu 3.:

Auf Basis der Berufsbildungsstatistik wird das Durchschnittsalter der Auszubildenden im Landkreis Böblingen von 2019 bis 2023 bei Abschluss des Ausbildungsvertrags einer dualen Berufsausbildung sowie beim Bestehen der Abschlussprüfung ausgewiesen. Das arithmetische Mittel liegt höher als der Median, da ältere Auszubildende bei dieser Berechnungsmethode mehr ins Gewicht fallen. Das Median-Alter hingegen ist unempfindlich gegenüber Extremwerten, es spiegelt das mittlere Alter aller Auszubildenden wieder (eine Hälfte ist jünger oder hat genau das Median-Alter, die andere Hälfte ist älter oder hat genau das Median-Alter).

Durchschnittsalter der Auszubildenden von 2019 bis 2023 im Landkreis Böblingen				
Berichts- jahr	Durchschnittsalter bei ...			
	Neu abgeschlossenen Ausbildungs- verträgen		Teilnehmenden mit bestandener Abschluss- prüfung	
	nach		nach	
	arithmetischem Mittel	Median	arithmetischem Mittel	Median
2023	20,0	19	23,1	22
2022	19,9	19	22,6	22
2021	20,0	19	22,5	22
2020	20,0	19	22,4	22
2019	20,0	19	22,4	22

Datenquelle: Berufsbildungsstatistik, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

4. Wie hoch waren die betrieblichen Übernahmequoten im Landkreis Böblingen zwischen 2020 und 2024 (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr und Branche)?

Zu 4.:

Übernahmequoten von Auszubildenden können mit Daten aus dem IAB-Betriebspanel, in welchem Betriebe zu verschiedenen Themen befragt werden, geschätzt werden. Das IAW Tübingen wertet die Daten, u. a. für den Bereich Ausbildung, für Baden-Württemberg aus. Nach dem IAW-Kurzbericht berechnet sich die Übernahmequote als Anteil von Übernahmen von erfolgreichen Ausbildungsabsolventinnen und -absolventen durch den eigenen Ausbildungsbetrieb an allen erfolgreichen Absolventinnen und -absolventen einer betrieblichen Ausbildung.

Laut Auskunft des IAW Tübingen haben jedoch nicht alle Betriebe Auszubildende, die im jeweiligen Jahr ihre Ausbildung erfolgreich abschließen. Somit sind die Fallzahlen der folgenden Auswertungen insgesamt gering und es können nur Werte für Baden-Württemberg insgesamt nebst einigen Branchen statistisch sinn-

voll angegeben werden. Für den Landkreis Böblingen lassen sich nach Auskunft des IAW Tübingen aus dem IAB-Betriebspanel keine statistisch verlässlichen Werte schätzen. Da die Arbeiten an der Befragungswelle 2024 noch nicht abgeschlossen sind, liegen bislang nur Werte bis zum Jahr 2023 vor.

Übernahmequoten von 2020 bis 2023 in Baden-Württemberg und in ausgewählten Branchen (Angaben in Prozent)				
	2020	2021	2022	2023
Baden-Württemberg	76	78	79	71
Verarbeitendes Gewerbe (VG)	87	90	84	75
Schlüsselbranchen des VG*	88	90	87	82
Sonstiges VG*	85	88	81	67
Baugewerbe**	88	86	74	75
Handel, Reparatur von Kfz*	76	58	77	61
Dienstleistungen (DL)	66	76	77	74
Wirtschaftliche und wissenschaftliche DL**	74	71	66	80
Gesundheits- und Sozialwesen**	69	78	81	74
Sonstige DL*	58	79	78	71
Öffentlicher Dienst, Erziehung*	86	86	86	77
Handwerk	72	72	67	69
* Fallzahlen kleiner 100. ** Fallzahlen kleiner 30. Datenquelle: IAB-Betriebspanel, Auswertung des IAW Tübingen, eigene Darstellung.				

5. Wie viel Prozent der Auszubildenden im Landkreis Böblingen haben in den vergangenen fünf Jahren ihre Ausbildung abgebrochen (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr und Branche)?

Zu 5.:

In der Berufsbildungsstatistik werden vorzeitige Vertragslösungen erfasst, nicht Ausbildungsabbrüche. Eine Vertragslösung bedeutet meist den Abbruch eines konkreten Ausbildungsverhältnisses, viele Vertragslösungen stellen aber keine gänzlichen Austritte aus dem dualen System dar. Auszubildende münden nach einer vorzeitigen Vertragslösung oft erneut in ein duales Ausbildungsverhältnis ein. In diesen Fällen ist häufig ein Betriebs- und/oder Berufswechsel der Grund für die Vertragslösung.

Auf Basis der Berufsbildungsstatistik werden die absoluten Zahlen der vorzeitig gelösten Ausbildungsverhältnisse im Landkreis Böblingen von 2019 bis 2023 nach Ausbildungsbereichen aufgeführt.

Die Berechnung der gewünschten Lösungsquoten ist laut Auskunft des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg sehr aufwendig und innerhalb der gesetzten Frist nicht zu leisten.

Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse von 2019 bis 2023 nach Ausbildungsbereichen im Landkreis Böblingen*)							
Berichts- jahr	Vorzeitige Lösun- gen insgesamt	Davon im Ausbildungsbereich					
		Industrie und Handel	Hand- werk	Landwirt- schaft	Öffentlicher Dienst	Freie Berufe	Hauswirt- schaft
2023	513	248	180	5	1	78	1
2022	558	263	184	6	3	99	3
2021	466	226	156	4	–	79	1
2020	467	205	179	10	–	72	1
2019	563	268	226	9	2	55	3

*) Zuordnung nach dem Ort der Ausbildungsstätte.
Datenquelle: Berufsbildungsstatistik, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

6. *Wie viele Betriebe im Landkreis Böblingen haben in den vergangenen fünf Jahren Ausbildungsplätze angeboten (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr und Branche)?*

7. *Wie viele dieser Betriebe konnten in den vergangenen Jahren keine Auszubildenden finden (bitte aufgeschlüsselt nach Jahr und Branche)?*

Zu 6. und 7.:

Die Ziffern 6 und 7 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Nach Auskunft der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit liegen ihr zur Beantwortung der Fragen, wie viele Betriebe im Landkreis Böblingen in den vergangenen fünf Jahren Ausbildungsplätze angeboten haben und wie viele dieser Betriebe in den vergangenen Jahren keine Auszubildenden finden konnten, keine Daten vor.

8. *Plant die Landesregierung, die Betriebe im Landkreis Böblingen, die keine Auszubildenden finden, zu unterstützen?*

Zu 8.:

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus fördert mit seinen Partnern auch im Landkreis Böblingen die berufliche Orientierung junger Menschen und die Aufnahme von Ausbildungsverhältnissen mit zahlreichen Maßnahmen. Betriebe profitieren davon, wenn Jugendliche ihre Ausbildungsoptionen in Zusammenhang mit ihren eigenen Interessen und Fähigkeiten kombinieren. Einige der vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus geförderten und in der nachfolgenden Übersicht dargestellten Maßnahmen sind explizit darauf ausgelegt, Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf Angebote zu machen, um den Weg in eine Ausbildung zu finden oder weiterzuerfolgen.

Hervorzuheben ist hierbei, dass sich der Landkreis Böblingen an dem Reformkonzept der Neugestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf beteiligt, bei der die berufliche Orientierung höchste Priorität hat. Zudem erhalten Schülerinnen und Schüler im Bildungsgang AVdual die nötige Unterstützung, um den direkten Übergang von der Schule in den Beruf zu meistern. Betriebe lernen potenzielle Auszubildende in Praktika kennen und profitieren bei der Gewinnung von Auszubildenden von der engen Begleitung durch multiprofessionelle Teams, insbesondere der AVdual-Begleitungen. Ein großer Teil der Jugendlichen beginnt somit eine Ausbildung in einem Betrieb, in dem sie zuvor ein Praktikum absolviert haben.

Maßnahmen im Bereich Berufliche Orientierung

- *Ausbildungsbotschafter* sind Auszubildende, die in Schulen ihre Berufe vorstellen und auf Augenhöhe die Möglichkeiten einer betrieblichen Ausbildung erläutern. Senior-Ausbildungsbotschafter sind Beschäftigte aus der Wirtschaft, die Eltern über die Chancen einer beruflichen Ausbildung informieren. Bei der Bezirkskammer Böblingen der IHK Region Stuttgart wird für den Landkreis Böblingen eine halbe Koordinatorenstelle gefördert, dieselbe Förderung erhält die HWK Region Stuttgart für die ganze Region.
- Hauptbestandteil der *Praktikumswochen Baden-Württemberg* ist eine Online-Plattform, die junge Menschen und Praktikumsbetriebe in zwei Aktionszeiträumen pro Jahr unkompliziert zusammenbringt.
- „*ProBeruf*“ bietet Jugendlichen in überbetrieblichen Bildungsstätten die Möglichkeit verschiedene Berufe praktisch zu erproben. Im Landkreis Böblingen profitieren in jedem Schuljahr rund 100 Schülerinnen und Schüler von diesem Angebot.
- Die *Ausbildungskampagne* www.gut-ausgebildet.de enthält u. a. rund 80 kurze Videos, in denen Auszubildende ihre Berufe vorstellen.
- Die *Elternkampagne* www.ja-zur-ausbildung.de richtet sich an die Eltern als wichtige Ratgeber bei der Berufswahlentscheidung.
- Das Programm *EQ-Betriebscoaching* vermittelt betriebliche Praktika und unterstützt junge Menschen mit Vermittlungshemmnissen bei der Wahl einer geeigneten Ausbildungsstelle.

Maßnahmen die zur Aufnahme und Sichtbarkeit einer beruflichen Ausbildung beitragen

- Das *Kümmerer-Programm* unterstützt die Integration von Zugewanderten in Ausbildung. Im Landkreis Böblingen wird bei der IHK Region Stuttgart eine Vollzeitstelle gefördert. Bei der HWK Region Stuttgart werden für die ganze Region, unter anderem für den Landkreis Böblingen, anderthalb „Kümmerer-Stellen“ gefördert.
- Die *AzubiCardBW* ist eine landesweit einheitliche Ausweiskarte für Auszubildende, die die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung betont, als Statusnachweis dient und Vergünstigungen bereithält. In der Region Stuttgart, zu der der Landkreis Böblingen zählt, werden im Jahr 2024 knapp 15 000 Stück herausgegeben.

Nach Auskunft von Handwerk BW besteht im Landkreis Böblingen zudem ein Arbeitskreis (Handwerk, Industrie- und Handelskammer, Bundesagentur für Arbeit, die kommunale Seite, Wirtschaftsförderung etc.), der sich in regelmäßigen Abständen mit Thematiken der Ausbildungssituation beschäftigt. Hierunter fällt u. a. die Sicherung des Ausbildungsangebots, Maßnahmen der beruflichen Orientierung und Imagearbeit.

Darüber hinaus führt die IHK-Bezirkskammer Böblingen auf lokaler Ebene teilweise eigene und vielfach allgemeine IHK-Projekte und Initiative durch, um bei Jugendlichen und deren Eltern für die duale Ausbildung zu werben bzw. Betriebe zu unterstützen, Auszubildenden zu finden. Dazu gehörten u. a. folgende Maßnahmen:

- Im *Ausbilderforum* werden rund 400 Ausbilderinnen und Ausbilder in IHK-Unternehmen, Akteure der beruflichen Bildung und an der Aus- und Weiterbildung Interessierte durch die IHK-Bezirkskammer Böblingen regelmäßig mit aktuellen Informationen rund um das Thema Aus- und Weiterbildung versorgt.
- Der *IHK-Service „Azubi gesucht“* ist ein Service der IHK Region Stuttgart, mit dem auch die IHK-Bezirkskammer Böblingen die Unternehmen durch passgenaue Vermittlung von Auszubildenden unterstützt.

- *Bildungspartnerschaften* sind längerfristig angelegte Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen. Die IHK-Bezirkskammer Böblingen unterstützt Betriebe aus ihrem Landkreis bei der Suche nach einer geeigneten Schule und begleitet beide Partner.
- Im Rahmen des *IHK-Elterncafés* informieren Expertinnen und Experten der Kammer sowie Unternehmensvertreter rund um das Thema Berufswahl. Das Elterncafé wurde von der IHK-Bezirkskammer Böblingen im Jahr 2024 auch erstmals speziell für türkische Eltern angeboten.
- Das *Azubi-Speed-Dating* ist seit langem ein bewährtes IHK-Format. Die IHK bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich in zehnmütigen Gesprächen bei mehreren Ausbildungsbetrieben an einem Tag vorzustellen und etwas über deren Ausbildungsangebote zu erfahren.
- Den *Qualitätszirkel Gastronomie* hat die IHK-Bezirkskammer Böblingen zusammen mit Ausbildungsbetrieben sowie der Mildred-Scheel-Schule Böblingen ins Leben gerufen. Zielsetzung dieses Zusammenschlusses ist es, die Attraktivität und Bekanntheit der Ausbildungsberufe in der Gastronomie zu erhöhen und eine Ausbildungsqualität auf hohem Niveau im Kreis Böblingen zu sichern.
- Bei der *Eltern-Hotline* bietet das Team der Berufsorientierung der IHK-Bezirkskammer Böblingen einmal monatlich eine Telefonhotline für Eltern an, die Unterstützung für ihre Kinder bei der Berufsorientierung suchen oder deren Kinder auf der Suche nach einem Praktikum oder Ausbildungsplatz sind.
- Mit der Veranstaltungsreihe „*Schule meets Business*“ bietet die IHK-Bezirkskammer Böblingen ein neues regionales Veranstaltungskonzept an Schulen des Kreises zur Berufsorientierung und Rekrutierung von Auszubildenden an.
- Mit zahlreichen *Veranstaltungen* für Unternehmen unterstützt die IHK-Bezirkskammer Böblingen Unternehmen bei der Gewinnung von Auszubildenden aber auch in der späteren Ausbildung. Beispiele für *Angebote* der IHK-Bezirkskammer Böblingen sind „Onboarding im Betrieb“ oder „Workshops zu Konflikten“.

9. Mit welchen Maßnahmen will die Landesregierung dafür sorgen, dass wieder mehr Betriebe im Landkreis Böblingen ausbilden?

Zu 9.:

Zunächst ist anzumerken, dass landesweit ein Bewerbermarkt vorherrscht, d. h. es gibt deutlich mehr Ausbildungsstellen als Bewerbende. Im Landkreis Böblingen stellt sich die Situation momentan ausgewogener dar. Eine Notwendigkeit Maßnahmen zu ergreifen, damit hier mehr Ausbildungsstellen geschaffen werden, ergibt sich daraus jedoch nicht.

Die Landesregierung ist grundsätzlich und landesweit daran interessiert, dass viele Betriebe qualitativ hochwertig ausbilden und bietet deshalb Unterstützung mit den Maßnahmen im Bereich der beruflichen Ausbildung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, die in der Antwort zu Ziffer 8 aufgeführt werden, an. Zudem ergänzt die Förderung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus von Überbetriebliche Berufsausbildungslehrgängen (ÜBA) flächendeckend im Handwerk und in Teilen von Industrie und Handel den betrieblichen Part der Ausbildung.

Auch die IHK Region Stuttgart, die Kommunen und das regionale und überregionale Handwerk unterstützen unter anderem mit den in der Antwort zu Ziffer 8 aufgeführten Maßnahmen, deren Ziel es ist, mehr Jugendliche in die duale Ausbildung zu bringen.

10. Wie beurteilt/begründet die Landesregierung die Ausbildungssituation im Landkreis Böblingen?

Zu 10.:

Die Ausbildungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) weist im Juli 2024 ein nahezu ausgewogenes Verhältnis von Bewerbenden und Ausbildungsstellen im Landkreis Böblingen auf: auf 100 betriebliche Berufsausbildungsstellen kommen demnach 96 Bewerbende. Damit steht der Landkreis Böblingen deutlich ausgeglichener als der Landesdurchschnitt da, hier kommen laut BA auf 100 betriebliche Berufsausbildungsstellen nur 67 Bewerbende.

Es ist zu begrüßen, dass rein rechnerisch jede Bewerberin und jeder Bewerber eine Ausbildungsstelle bekommen könnte und die Unternehmen theoretisch fast alle Ausbildungsstellen besetzen könnten. In der Praxis stellt sich die Ausbildungsstellenbesetzung natürlich deutlich komplexer dar, neben vielen weiteren Faktoren müssen Eignung und Ausbildungsreife der jungen Menschen zur Ausbildungsstelle passen.

Laut Ausbildungsstatistik der BA waren im Juli 2024 immer noch 981 Berufsausbildungsstellen im Landkreis Böblingen unbesetzt. Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der BA teilte jüngst mit, dass bei einer bundesweiten Betriebsbefragung ein Mangel an geeigneten Bewerbungen als häufigster Grund für unbesetzte Ausbildungsstellen genannt wurde. Hier setzt die Landesregierung mit der Neugestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf an. Jugendliche sollten beruflich orientiert sein und wenn nötig Unterstützung bekommen, die sie in die Lage versetzt sich zielgerichtet auf passende Ausbildungsstellen zu bewerben. Aufseiten der Betriebe können Maßnahmen wie Praktika und Einstiegsqualifizierung genutzt werden, um junge Menschen und ihre Fähigkeiten kennenzulernen, deren Bewerbungen nicht voll überzeugen. Zudem stellen zum Beispiel die Kümmerer (siehe auch Antwort zu Ziffer 8), die Ausbildungsbegleitungen des Förderprogramms „Erfolgreich ausgebildet – Ausbildungsqualität sichern“ des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus zur Vorbeugung von Ausbildungsabbrüchen und die Assistierte Ausbildung der BA geeignete Instrumente dar, wie Auszubildende und Betriebe teilweise schon vor und während der Ausbildung individuell unterstützt werden können.

Dr. Hoffmeister-Kraut
Ministerin für Wirtschaft,
Arbeit und Tourismus